

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

473 (12.10.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Ehrh.
u. Sedewitz, für Chronik u. Residenz E. Holz, für den Anzeigenteil H. Künderspäcker, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22 000** Abonnenten.

Expedition:
Hof- und Dammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Hg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter Mk. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Hg.
Größere Nummern 10 Hg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Hg.,
die Reklamezeile 70 Hg.

Nr. 473.

Karlsruhe, Dienstag den 12. Oktober 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Nr. 65 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“
der „Badischen Presse“
wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammen-
stellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen
Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 472
umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 473 um-
faßt 8 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 82; zu-
sammen **20 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Bilder vom Tage“. — „Die Bräute“. Eine lustige Geschichte von
B. Trinius. — „Der englische Apatiter Codr“ (illustriert). —
„Kostbare Strümpfe“. Von M. Bromber. — „Die Enthüllung des
Denkmals für Heinrich von Treitschke in Berlin“ (illustriert). —
„Der Handschuh als Geldbörse“ (illustriert). — „Der Fingerhut“.
— „Das Schienenseh der europäischen Eisenbahnländer“ (illustriert).
— „Das „Mädchen“ im Sprichwort.“ — „Humoristisches.“

Politische Plakate.

Sr. London, 1. Okt. Die englischen Neuwahlen, die voraussicht-
lich im Januar des nächsten Jahres stattfinden werden, werfen ihre
bunten Schatten schon jetzt in Gestalt politischer Straßenplakate
vorans. Das politische Plakat ist in England ungefähr 200 Jahre
alt. Aber wenn es in früheren Zeiten nur brutal und ungeschickte
beleidigen wollte und wie mit einer Keule auf den Gegner losging,
so will es heute mit nicht minder tödlichen Redefiguren der Ironie,
der geschicktesten Zeichnung, der verschleierte Verleumdung, der
Preisgabe an die Lächerlichkeit des Wesens des Angriffsobjektes
treffen. Das heißt, man stellt den politischen Gegner nicht mehr als
den Teufel dar, sondern zeigt sein Teufelswerk und das Verderb-
liche daran.

Die Vorstände von London und die ganze Provinz sind jetzt von
den zwei großen Parteien des Landes, den Liberalen und den Konser-
vativen mit nicht mißzuverstehenden Bildern überschwemmt worden.
Auf der einen Seite werden die Vorteile des Freihandels und des
neuen demokratischen Budgets, auf der anderen ihre Nachteile und
die Segnungen der Chamberlain'schen Zollreformen gepriesen. Die
geschicktesten Zeichner und die klügsten Köpfe der Nation beschäftigen
sich seit Wochen damit, die effektivsten Argumente, Tatsachen, Wis-
senschaft, Schlagworte für ihre Propaganda-Kartons zu finden.

Der „Liberal Publication-Verlag“ hat allerdings mit seinen
Plakaten noch etwas zurückgehalten und will erst im letzten Moment
mit den aktuellsten Waffen, die der Augenblick ihm in die Hände
liefert, seinen Siegeszug führen, die Unionisten und Konserverativen
dagegen haben schon eine ganze Reihe, und zwar 107 verschiedenartige
bunte Plakate losgelassen, so daß die Wände und Mauern in den
Vorstädten Londons stellenweise wie die Kieselblätter eines illu-
strierten politischen Witzblattes aussehen. — Eines dieser Plakate
zeigt einen englischen Arbeiter, der von einem Freihändler aufge-
fordert wird, ihm seine Stimme zu geben. „Nein, danke“, erwidert
der Arbeiter, „ich war hundert 7 Monate ohne Arbeit. Jetzt wieder
Freihandel? Nein, diesmal heißt's Tarif-Reform!“ — Ein anderes
Plakat zeigt ein „Freihandels-Warenhaus“ mit allerlei amerikani-
schen, deutschen, holländischen und französischen Gütern. Der Ver-
käufer steht vor der Tür und sagt: „Leider kann ich mein Versprechen,
billigere Nahrungsmittel zu liefern, nicht einlösen.“ — Derselbe

Gedanke tritt auch auf einem anderen Bild auf. Ein Kunde steht vor
dem Verkaufstisch; der Verkäufer versichert, daß alles teurer gewor-
den sei. „Wo bleiben dann die billigeren Nahrungsmittel, die du
uns bei den letzten Wahlen versprochen hast?“, antwortet der Kunde.

Gegen das verhasste Budget richten sich die tödlichsten Pfeile der
Konserverativen. Auf einem Karton sieht man Lloyd George, den
Schachspieler als Strahenräuber mit einer Kieflinte in der Hand,
hinter einem Baum versteckt. Auf der Landstraße steht John Bull,
ein wohlhabender Engländer, und hält die Hand eines tot am Boden
liegenden Arbeiters. „Mich hast du verwundet“, ruft John Bull,
„aber den da, den englischen Arbeiter, hast du gemordet!“ — Der
Knecht eines in London sehr populären Liedes: „Ich fürchte mich
im Finstern nach Haus zu gehen“ wurde ebenfalls herangezogen, um
die räuberischen Absichten des neuen Budgets zu illustrieren. John
Bull steht in ängstlicher Pose und fürchtet sich nach Haus zu geben,
weil eine Prozession bewaffneter Männer mit den wohlbekanntesten
Gesichtern von Winston Churchill, Lloyd George, Asquith und Har-
court ihm den Weg versperrt. . . .

Da die Konserverativen immer wieder betonen, daß die liberale
Regierung in ihrem Radikalismus sich schon mit dem Sozialismus
amalgamiert habe, konnten sie diese Phrase nicht unausgenutzt lassen.
Man sieht den Ministerpräsidenten Asquith und den extremen Sozial-
isten Keir Hardie auf zwei Eseln reiten und im tet-a-tet-Manier beim
selben Ziele anlangen. . . . Ein anderes Plakat zeigt ein Piraten-
schiff mit der Bemennung und Führung des Ministerkabinetts. Noch
ein weiteres gibt das entristete Gesicht eines Mannes, der aus einem
Krug „radikales“ Bier getrunken hat und der sich mit Ekel davon
abwendet, weil er gefunden hat, daß der Krug nichts als Schaum
enthält. Auf einem anderen Bild erblickt man den englischen Löwen,
der in der tödlichen Umarmung der Freihandelsphlange erwürgt
wird. Der: der englische Bulldog liegt gefesselt im Eisenbündel des
bisherigen Finanzsystems, während die ausländischen Hunde ihm aus
der großen Freihandelskübel die besten Bissen wegessen. Und so
weiter con grazia. . . .

Badische Chronik.

□ Teutschneureut (b. Karlsruhe), 12. Okt. Ein hiesiger Einwoh-
ner K., der schon seit einigen Wochen von seiner Familie vernachlässigt wird,
wurde als Leiche bei Mannheim aus dem Rhein gefunden.
— Heidelberg (A. Mannheim), 12. Okt. Der in den sechziger
Jahren lebende Daniel Brunner war gestern beim Kellerreinigen be-
schäftigt. Als er einen Eimer voll Schmutz auf einem Seile in die
Höhe zog, riß das Seil und der Eimer mit Inhalt stürzte aus be-
trächtlicher Höhe dem Bedauernswerten auf die Nagengegend, sodaß
K. schwere innere Verletzungen davontrug.

□ Sinsheim, 10. Okt. Am Freitagabend fuhr der 21jährige,
schwerhörige Eugen Häußler von hier, nachdem ihm durch den um
diese Zeit tobenden Gewittersturm das Licht an seinem Fahrrad
ausgelöscht worden war, im Dunkel gegen die Deichsel eines in ent-
gegengesetzter Richtung kommenden Bauernfuhrwerks, das ebenfalls
ohne Licht (!) war, mit solcher Wucht, daß Häußler eine schwere
Lungenquetschung davontrug. Vor etwa 2 Jahren wurde ein Rad-
fahrer aus Hirschbach in der Nähe von Hoffenheim auf ganz ähnliche
Weise so schwer verletzt, daß er kurze Zeit darauf starb.

— Baden-Baden, 11. Okt. Gestern nachmittag hatten sich die
Mitglieder des Karlsruher Stadtrats nach Baden-Baden gegeben,
um dem Gemeindegewand der Stadt Karlsruhe daselbst einen Besuch
abzustatten.

□ Freiburg, 11. Okt. Heute nahm hier das Schwurgericht
seinen Anfang. Unter Anführung von 70 Jahre alte Landwirt
Fritz Tschamber und der 23 Jahre alte August Schweizer von Seh-
ringen (Gem. Lipzberg) wegen Meineids und die 61 Jahre alte Wm.
Johanna Magdalena Keif von Mollheim wegen Anstiftung. Am 11.
März stand die Wm. Keif in Müllheim vor dem Schöffengericht
wegen Fortdiebstahls. Sie war in Niederweiler mit fünf Tännchen

betroffen worden. Sie fürchtete Verfolgung, ging zu Tschamber und
erbat sich fünf Tännchen, damit wollte sie die Sache vertuschen.
In der Verhandlung gab sie auch an, sie habe die Tännchen nicht ge-
stohlen, sie habe sie von Tschamber erhalten. Das bestritt die
letztere auch, zu jener Zeit hätte er der Keif fünf Tännchen aus Mit-
leid gegeben. Die Witwe wurde freigesprochen. Der Schwiegerjohn
Schweizer, der sich bald darauf von seiner Frau trennte und sich mit
den Schwiegereltern überwarf, nahm Anlaß, einem Badshüter zu
sagen, die Geschichte mit den Tännchen sei falsch, die Keif erhielt die
Tännchen von Tschamber erst später, nachdem die Keif mit den
anderen betroffen worden war. Darauf kam obige Anklage, in die
auch Schweizer verwickelt wurde, weil er in Müllheim als Zeuge
auf Eid sagte, er wisse nichts davon. Heute wollten sich alle drei
herausreden, wurden aber überführt. Die Geschworenen vernichteten
die schweren Fragen, bejahten aber die milderen. Danach wurde
wegen jahrelangen Faltscheids Tschamber zu 5 Monate Schweizer zu
4 Monate Gefängnis, die Witwe Keif jedoch wegen Unternehmung
zur Verleitung zu 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust ver-
urteilt.

Die Wahlausichten des Rechtsblots

befragt Herr Wader im „Kath. Volksboten“. Wader ist heute
erheblich pessimistischer gestimmt, als vor einem halben Jahre,
wo er den Himmel voller konservativ-meritokratischer Bakterien hängen
sah. Wohl rechnet er mit der Gewinnung des einen oder
andern Mandats durch den Rechtsblot; als vorsichtiger Mann
kann er sich aber auch nicht verhehlen, daß dem Rechtsblot das
eine oder andere Mandat abgenommen wird. Herr Wader be-
hauptet das zwar nicht, aber es ist zwischen den Zeilen zu lesen.
Sehr viel Sorge bereitet Herrn Wader das Mandat für den
39. Bezirk Ettlingen-Karlsruhe, in welchem vor vier Jahren
Herr Belzer gewählt wurde. Die Ausichten des Zentrums sind
in diesem Wahlkreis merklich gesunken.

Unter die Kreise, die das Zentrum diesmal neu erobern zu
können glaubt, rangiert nach Wader als erster Mehlrich-Siedach,
ihm folgt Donaueschingen-Engen; im ersten hält Wader die
Ausichten seiner Partei für „sehr gut“, im letzten für „gut“.
Auf Konstanz-Stadt macht er sich keine Hoffnungen, fügt aber
hinzu, wenn Herr Benedek dort nicht in die zweite Wahl komme,
wäre der Sieg des Nationalliberalen „nahezu sicher“. Frei-
burg III (bisher durch Rebmann, nat.-lib., vertreten), bietet
nach Wader dem Zentrum „kaum Aussicht auf siegreichen Er-
folg“; in Kastatt-Stadt hält er den Sieg seiner Partei für „nicht
ausgeschlossen“. Günstiger, meint Wader, liegt fürs Zentrum
die Sache in Freiburg II (bisher Kräuter, Soz.), Offenburg-
Stadt (bisher Muser, Dem.) und Baden-Stadt (bisher Dr.
Gönnert, nat.-lib.); in Freiburg I sei der Sieg des Zentrums
„sehr wahrscheinlich“, in Offenburg seien dessen Ausichten „recht
gut“, in Baden „sehr gut“. Die Konserverativen hätten in Ep-
pingen-Sinsheim (bisher Burtzhardt, nat.-lib.) „sehr gut“, in
fünf andern (offenbar in Triberg-Billingen, Zahrt-Altenheim,
Schwekingen, Heidelberg-Eberbach und Adelsheim-Bogberg)
teils „gute“, teils „sehr gute“ Ausichten. Ganz übersehen hat
er, meint der „Volksfrd.“, daß der eine und andere besitzer kon-
servative Bezirk diesmal an die Sozialdemokratie fallen kann.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 12. Oktober.

□ Die Bauten am Durlacher Bahnhof schreiten rüstig vorwärts.
Auf dem Gelände, welches für das Aufnahmegeräude usw. bestimmt
ist, wird teilweise noch an der Fundamentierung gearbeitet; ein Ge-

felde, soweit diese in den allgemeinen Theaterplan als Kassa-
sitze hineingeworfen werden und so des Meisters Anschauung von
der Kunst, die nur mit reinen Händen und reiner Seele empfangen
werden dürfe, zunichte machten. Damit drohten die Theater mül-
lische Warenhäuser zu werden, in denen alles zu haben sei. Aber da
ist der „Gedanke von Bayreuth“ wenigstens, das eigentliche Erb
Wagners. Und es ist zu hoffen, daß es uns erhalten bleibt. Nur soll
man nicht gering anschlagen, was für Mühe zu überwinden waren, um
das Werk Wagners, das 1876 vor dem Bankrott stand, durchzuführen.
Mit Wagners Tod schien es gänzlich gescheitert, wenn nicht in Sofina
Wagner eine Frau zur Stelle gewesen wäre, wie sie in der Gegenwart
die Welt nicht mehr aufzumeilen hat. Sie hat mit genialem Verstand
uns das Heiligtum von Bayreuth und seinen großen Stil erhalten.
Nun zwingt sie schwere Krankheit, das Amt ihrem Sohne zu übergeben,
der längst ihre rechte Hand war. Siegfried Wagner wird vom Redner
als ein tiefer Kenner der Werte des Vaters bezeichnet und zugleich als
ein großer Regisseur, dem der „Blick für die Szene“ gegeben ist. Die
Neu-Inszenierung des „Lohengrin“ z. B. die sein eigenes Werk sei,
habe das dargeboten und seinen Selbstwillen gezeigt. Er weiß, daß
wir nur uns dem Kunstwerk, sondern auch das Kunstwerk sich uns an-
passen muß, indem es abstreift, was es äußerlich nur von seiner Zeit
angenommen hatte. Wir sind jetzt mitten in einer Reformations unse-
rer Bühnenwesens und auch ein Napoleon der Inszenierungskunst
wie Max Reinhardt würde Wagner nicht nach dem Buchstaben, sondern
nach dem Geiste getreu geben.

Ein Zukunftswerk hat Wagner gewollt, aber es ist dabei ein
Gegenwartswerk geworden. Wie wird sein einstiger Herold
und späterer Gegner, Nietzsche als schaffender Künstler des Zarathustra, als
Lyriker oder als Kulturprophet auf die Zukunft kommen? Auch
Nietzsche ist wie Wagner heute Gemeingut geworden, obwohl Wes-
misten sagen könnten, seine Größe sei in der Gestalt des Feuilletons
aufgegangen. Das mag für den wirklichen Kenner Nietzsches fatal
sein, aber tatsächlich kann man heute nicht mehr anders schreiben, nicht
mehr wie vor Nietzsche: er ist in die Blutzirkulation unseres Kultur-
lebens eingetreten. Als Kulturkritiker fordert Nietzsche, daß wir
nicht mit der Herde, dem Sozialismus, sondern als Herren fühlen.
Die Blonde Bestie, der vorwärts schreitende Herrenmensch, der Sozial-
Aristokrat ist es, der nach seiner Lehre zur Herrschaft bestimmt ist.

Dr. M. G. Conrad über Wagner, Nietzsche und R. Strauß.

A.H. Karlsruhe, 12. Okt. Der Kaufmännische Verein hatte sich für
den interessanten Zyklus seiner diesjährigen Vorträge als Reigen-
führer den ehemaligen Führer der modernen deutschen Literatur-
bewegung — die einst unter dem Namen die „Jünglingsdeutsche“ ging —
Dr. M. G. Conrad verschrieben. Das gab einen guten Anlaß. Denn
dieser unveränderte Idealist und Prediger der Tat war besonders
geeignet, das neue Vortragsjahr einzuleiten. Er tat es würdig,
indem er, zunächst unbekümmert um sein eigenes Thema, das Richard
Wagner, Nietzsche und Richard Strauß gewidmet war, dieses Vor-
tragsjahr gleichsam den Manen des großen Seelenführers Friedrich
Schiller weihte, dessen 150. Geburtstag am kommenden 10. November
als deutscher Gedektag empfortragt. Geistesprüche von und für
Schiller, Nietzsche, Wagner und Richard Strauß schlossen sich dieser
Huldigung an, Sprüche, die auf große Willensmenschen hinweisen,
Männer mit ausgeprägtem Willen zur Tat, den sie ihrerseits wieder
ausstrahlen auf ihre Mitmenschen und dadurch das ganze Kulturland
um sich her heben, daß sie ihm die Freude am Großen, am Schönen
bringen. Das, betonte der Redner, hat man gerade hier in Karlsruhe
jüngst wieder erfahren, als man hier den Genius Meister Hans
Thoma's feierte, und es ziemt sich darum, daß wir hier auch dieses
Mannes heute gedenken. Denn auch er ist einer der großen Willens-
und Tatmenschen, die nicht fertig vom Himmel gefallen, sondern die
zu ihm empfortragen. So auch Hans Thoma, der festwurzelte in der
heimlichen Erde und dabei vom Himmel und seinen Engelswolken uns
so viel Schönes gab.

Ist der Maler Hans Thoma, so leitete der Redner dann zu seinem
Hauptthema über, erst spät zur Anerkennung gekommen, so ward dem
Komponisten unserer Tage, Richard Strauß, dieser Ruhm schon in
früheren Jahren zuteil. Aber er hätte seinen Weg nicht nehmen
können, wenn nicht Richard Wagner und Nietzsche als große Wege-
bahner ihm vorangestritten wären. Erst Wagner und Nietzsche haben
mit ihrer Leidenschaft die Kunst als einen Faktor und Träger der
Kultur gepredigt, als eine heilige Herzensangelegenheit der Menschen.
Diese Leidenschaft für das Schöne stellte die Kunst neben die Religion,
für manche sogar an die Stelle der Religion. Die wahre Kunst ist

heilig und stark und ihr Wesen und das des Künstlers ein tiefes Ge-
heimnis wie das der Religion. Das Reich der Kunst und Dichtung
ist die eigentliche Wunderwelt der modernen Menschen. Dagegen
kommt kein Materialismus der Naturforscher auf. Es ist die Erkenntnis
der tiefen Zusammenhänge im All und mit dem All, die aus der
Kunst uns erhebt und den Menschen in die Höhe treibt. Das ist das
Wunder und Geheimnis der Kunst, das die Menschen, die in ihr auf-
gehen, zu Mitarbeitern Gottes macht.

Der Redner besprach darauf das Wirken und Streben der drei
führenden Geister, denen sein Vortrag galt, auch im Einzelnen, ohne
dabei den inneren Zusammenhang ihres Wesens aus dem Auge zu ver-
lieren. Er schilderte, wie schwer es Richard Strauß hatte, sich als
Komponist nach Wagner zu behaupten, dessen Gegenwart in der
modernen Musik überall deutlich war. Wie aber dann Strauß früh
in persönlichen Nuancen ein eigenes Empfinden, eine eigene Technik
erkennen ließ und bald selbst immer mehr als ein Eigener dastand.

Auch philosophisch strebte Strauß über Wagner hinaus, indem er
den Herrengott Nietzsches der Wagnerischen Idee von „Liebe als Er-
lösung“ beimgente. Aber wenn Wagner und Nietzsche nicht voraus-
gegangen wären, würde Strauß mit seinen Opernwerken wenig Erfolg
gehabt haben. Der allgemeine Beifall kam überhaupt nicht so aus
dem Innersten, sondern vielleischt wohl auch aus der Empfindung:
hier ist ein großes Genie, mit dessen Beurteilung wir uns nicht wieder
wie mit der einseitigen Beurteilung der Kunst Wagners bloßstellen
dürfen. Man hob also Strauß auf den Schild als den, der über
Wagner hinaus weiterbaue, verzog aber, daß Wagner selbst Gipfel
und Ende ist und nach ihm neue Linien beginnen müssen. In seiner
offenen Weise besprach Conrad hier die einzelnen Sinfonien und
Opernwerke Strauß, ohne mit seinem Urteil über das Verfehlte daran
zurückzuhalten, u. kritisierte namentlich auch Strauß' Bestreben, die be-
trauende Wertdichtung eines Rilke und Hoffmannsthal noch muß-
tatlich zu übertrumpfen. Aber an Richard Strauß sei dennoch alles
wirkliches Erlebnis der eigenen Seele und nichts Virtuosenfische. Auch
sei kein Stärkerer neben ihm, nicht Mahler, nicht Weingartner, nicht
Siegfried Wagner, nicht der letzte Conrad als den feinen Musiker
zeichnet, der am wenigsten Wagnerianer sei.

Mit seinem ganzen starken Temperament zieht hierbei
M. G. Conrad gegen die Freigabe des Wagnerischen Musikdramen zu

Bände ist im Rohbau bereits entstanden. Die Ueberführungsbrücke (Durlacher Allee) ist nun ganz fertig gestellt und der Straßenbahnverkehr wird demnächst auf die neuen Gleise verlegt werden.

Die Badische Landwirtschaftskammer richtet Dienstag und Mittwoch (den 12. und 13. Oktober) in Verbindung mit dem Landesobstbauverein und dem Landesverein für Bienenzucht hier (Karl-Friedrichstraße 24, Rondellplatz) eine Verkaufsstelle (Markt) für Obst und Honig ein.

Der Ev. Kirchchor Karlsruhe-Mühlburg veranstaltet am Sonntag den 17. Oktober, abends 7/8 Uhr, in der Karl-Friedrich-Gebärdens-Kirche ein Kirchen-Konzert unter Mitwirkung von Fräulein Elisabeth Gutzmann (Sopran), Fräulein Gertrud Hecht (Violone), Herrn Otto Weßbecker (Bariton), Herrn Karl Thoma (Orgel) und eines Streichorchesters.

Vermischtes.

hd Mährisch-Odrau, 12. Okt. (Tel.) Infolge Verlegens der Bremsvorrichtung stießen auf der Odrauer elektrischen Lokalbahn zwei Motorzüge zusammen, wobei zehn Personen verletzt wurden, darunter acht schwer. Die Wagen wurden arg beschädigt.

hd Paris, 12. Okt. (Tel.) Die Polizei verhaftete einen bekannten Arzt unter der Anschuldigung, sich an Kindern vergangen zu haben, während sie in der Karlose lagen.

Ein schwerer Baunfall in Straßburg.

Strasbourg i. E., 12. Okt. (Tel.) Heute vormittag 11 Uhr ist am Ludwigspitze ein Neubau eingestürzt. Eine große Anzahl Arbeiter wurde unter den Trümmern begraben. Durch die Feuerwerke wurden 2 Tote, 8 Schwere und 4 Leichtverletzte geborgen.

Nach einer weiteren Meldung sind bis gegen 1 Uhr von den ins Spital verbrachten Arbeitern weitere zwei ihren Verletzungen erlegen. Die Zahl der Toten beträgt somit vier.

Nach Angaben der Arbeiter soll sich im 2. Stock das Mauerwerk herausgedrückt haben und bald darauf der Einsturz des Hauses erfolgt sein. Wie die Spitalverwaltung mitteilt, sind dort vier Tote und 11 Verletzte eingeliefert worden.

Ein Orkan auf Cuba und Florida.

New York, 12. Okt. (Tel.) Wie auf Cuba, so hat auch auf der halbinsel Florida, besonders in Keyweil, ein Orkan großen Schaden angerichtet. Viele Häuser und Zementfabriken sind zerstört, die Telegraphendrähte gerissen und viele Bezirke der Halbinsel vom Verkehr abgeschnitten.

Keyweil (auf Florida), 12. Okt. (Tel.) Infolge des gestrigen Orkans liegt ein großer Teil der Stadt in Trümmern. Der Schaden an Eigentum wird auf 2 Millionen Dollars geschätzt. Hunderte von Häusern und 9 Zigarettenfabriken sind ganz oder teilweise zerstört.

Havana, 12. Okt. (Tel.) Der gestrige Orkan hat besonders im westlichen Teil von Cuba große Vermüstungen angerichtet. 5 Personen wurden getötet, 25 verletzt. 40 Leichter-Schiffe sind im Hafen gesunken. In Havana wird der Schaden auf 1 Million geschätzt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 12. Okt. Eine Massenkündigung von Tabakarbeitern hat gestern in der Mannheimer Tabakindustrie stattgefunden. Es sind von einer Anzahl der größeren Firmen insgesamt über 1800 Arbeiter vorübergehend entlassen worden, die voraussichtlich mehrere Wochen ohne Beschäftigung bleiben werden.

Und diese sozialaristokratische Welle hat unter dem Sozialismus bösaufgeräumt. Auch ist Nietzsche ein Antifeminist. Seit Nietzsche sind in der Frauenbewegung die Dilettanten fortgenommen und ernsthaft Leute haben dort die Führung bekommen.

Nietzsche und Wagner haben sich jeder auf seiner eigenen Linie fortbewegt und mußten darum auseinanderkommen. Was ich über Wagner gesagt habe, erklärt Nietzsche in seinem nachgelassenen Werk „Ecce homo“, das hat gar nicht Wagner gegolten, sondern mir selbst, der Meinung die ich von Wagner hatte, nicht Wagners Anschauung.

Der „Mebemensch“, den Nietzsche lehrte, ist heute eine Grimalie in der modernen Literatur, eine törichte Ausgabe, die Forderung des „Sich Auslebendens“ zu beschönigen. Der wirkliche Mebemensch Nietzsches war eine Fiktion: er sollte eine Art höherer Mensch sein.

Als Wagner in Venedig starb, hinterließ er in Bayreuth eine Werkstätte wie eine Trümmerruine. Aber der Wille der großen Frau, die ihm zur Seite gestanden, schuf daraus Bleibendes. Als Nietzsche in Nacht und Tod sank, waren auch seine Werke zerstreut, bis auch hier eine Frau, seine Schwester, Frau Förster-Nietzsche, großzügig daran ging, das Werk des Bruders zu sammeln zu einem großen Bau, dem durch die Nietzsche-Stiftung und das eingesezte Kuratorium auch äußerlich ein Bestand gesichert ist.

Mit einem Hinweis aus „Zukunft“ auf die rechte Auffassung des Lebens schloß der Redner den gebanktenollen und von persönlichstem

im Winter und kommenden Jahr noch wesentlich verschlechtert werden.

M.E. Berlin, 12. Okt. (Privat.) Die wirtschaftliche Geschäftslage gilt zurzeit als kritisch. In den deutschen Banken zeigen sich alle Merkmale einer Hochkonjunktur, die aber felsamerweise keineswegs durch eine parallele Erscheinung auf dem Arbeitsmarkt begleitet wird.

Cl. Berlin, 12. Okt. (Privat.) Der Präsident des Reichsbankdirektoriums hat seine Beamten warnen lassen, an der Zusammenkunft am 16. und 17. Oktober in Dresden, der Vertreter aller Reichsbankbezirke anzuwohnen sollen, teilzunehmen.

M.E. Berlin, 12. Okt. (Privat.) Die Lage im schwebigen Generalstreik war am Samstag nach amtlichen Meldungen folgende: Es streikten noch 118 000 Arbeiter. Wieder eingestellt wurden letzte Woche 1980.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M.E. Berlin, 11. Okt. (Privat.) Prinz Christian von Griechenland hat seine Stellung in der preussischen Armee noch nicht angetreten, sondern beabsichtigt, infolge friedlicher Gestaltung der griechischen Lage, nach Athen zurückzukehren.

Cl. Berlin, 12. Okt. (Privat.) Der Posten des Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums wird unter dem Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg jedenfalls nicht besetzt werden, weil Herr v. Bethmann-Hollweg die innere Politik in Preußen vollständig beherrscht und daher im preussischen Staatsministerium keines Vertrauensmannes bedarf.

hd Kiel, 12. Okt. Nach den „Kiel. N. N.“ hat sich Expräsident Roosevelt bei einem Festmahl, das ihm bei seinem Abschiede aus Ostafrika von den englischen Behörden gegeben wurde, begeistert über Britisch- und Deutsch-Ostafrika ausgesprochen.

M.E. Kopenhagen, 12. Okt. (Privat.) Dänische Provinzblätter bringen sensationelle Meldungen über angebliche Vergiftungen des Exjustizministers Alberti im Unterjochergängnis und über Beeinflussungen nach Art der Steinheilaffäre.

Wien, 12. Okt. Im niederösterreichischen Landtage gedachte der Landmarschall Prinz Westenthalen des 30jährigen Bestehens der deutsch-österreichischen Allianz. Das Bündnis sei für beide Länder von großem Nutzen, namentlich für Oesterreich.

hd Budapest, 12. Okt. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß Graf Julius Andrássy und Graf Stephan Tisza im Laufe dieser Woche in Angelegenheit der Lösung der ungarischen Krise vom Kaiser in Budapest empfangen werden sollen.

Sofia, 12. Okt. Der Kriegsrat beschloß, den ehemaligen Generalinspekteur der Genietruppen, Pawlow, wegen unlauterer Geldgebung vor ein Kriegsgericht zu stellen.

Konstantinopel, 12. Okt. Wie die Blätter melden, hat die Regierung die von mehreren Mächten gestellten Ansprüche auf Entschädigung über bei den Unruhen in Adana geschädigten Staatsangehörigen abgelehnt.

hd London, 12. Okt. Das radikal-sozialistische Komitee des Bezirks Pamier stellte die Kandidatur des Generals Pedona auf. Der General hat die Kandidatur angenommen.

Petersburg, 12. Okt. Damit auf den deutschen Bahnstrecken die notwendigen Vorbereitungen getroffen werden, wurde die deutsche Regierung von der bevorstehenden Reise des Zaren durch deutsches Gebiet verständigt.

Mexiko, 12. Okt. Präsident Fiad hat sich nach der Nordgrenze begeben, um mit dem Präsidenten Laft dort zusammenzutreffen.

Santiago de Chile, 12. Okt. Das Parlament ist auf den 14. Oktober einberufen worden.

Temperament gehobenen Vortrag, in welchem ein Künstler über Künster sprach, der selbst dem Sinne des Lebens nachdenklich nachgehungen und der in seiner Art auf dem Gebiete der Kunst ein Wegweiser war, dem das ihm folgende Geschlecht immer dankbar ist.

Von der Luftschiffahrt.

M.E. Paris, 12. Okt. (Privat.) Dem „Journal de Débats“ zufolge, wird der Kriegsminister einen größeren Kredit zur Schaffung einer Luftflotte fordern.

Paris, 12. Okt. (Tel.) Der für Rechnung der spanischen Regierung im Luftschifferte von Beauval hergestellte Entballon „España“, hat gestern seine erste Versuchsfahrt unternommen, die vollständig gelang.

Fahrt des „Parjeval III“ nach Nürnberg. Frankfurt a. M., 12. Okt. (Tel.) Der Parjevalballon hat heute früh 1/2 Uhr eine Fernfahrt nach Nürnberg angetreten.

Wetzheim a. Main, 12. Okt. (Tel.) Der Parjevalballon passierte hier um 9 Uhr 30 Minuten.

Würzburg, 12. Okt. (Tel.) Um 1/2 Uhr nachmittags ist das Luftschiff „Parjeval 3“ über der Stadt erschienen. In den Straßen herrscht großer Jubel.

hd Würzburg, 12. Okt. (Tel.) Wie der „Würz. Gen.-Anz.“ meldet, ist der „Parjeval“-Ballon heute vormittag 10 1/4 Uhr bei dem Orte Wetzheim an der bayerisch-badischen Grenze auf freiem Felde gelandet, anscheinend wegen eines Defektes an der Steuerung.

Zum Prozeß Ferrer.

hd Barcelona, 12. Okt. Der „Matin“ meldet von hier: Während des Ganges von der Kaiserin Modelle nach Montjuich zeigte sich Ferrer keineswegs niedergedrückt. Er unterließ sich vielmehr lebhaft mit seinen Transporteuren. Wie der „Petit Parisien“ meldet, wird behauptet, daß Ferrer in den heutigen Morgenstunden in den Gräben von Montjuich standrechtlich erschossen werden sollte.

Ferrer hat sein Testament gemacht. Seine Lebensversicherung in Höhe von 80 000 Pes. hinterläßt er seiner Freundin. Die Verlagsbuchhandlung Ferrer im Werte von 2 Millionen Pesetas dürfte vollständig ruiniert sein, da die Behörden ca. 100 000 Bände beschlagnahmt respektive vernichtet haben.

M.E. Barcelona, 12. Okt. (Privat.) Der hiesige Berichterstatter der „Morningpost“ erzählt: Das Oerkeitsgericht hat ohne neue prozessuale Verhandlung die Berufung gegen Francisco Ferrers Todesurteil gestern verworfen.

Paris, 12. Okt. Wie die „Agence Havas“ über Cherbere meldet, soll der zum Tode verurteilte ehemalige Direktor der freien Schule in Barcelona, Francisco Ferrer, falls kein Gegenbefehl erfolgt, am Mittwoch abend erschossen werden. Sein Verteidiger wurde verhaftet.

hd Paris, 12. Okt. Dem „Matin“ zufolge richtete die Tochter Ferrers an König Alfons telegraphisch ein Gnaden-gesuch für ihren Vater.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (12. Oktober), and various financial data points like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, etc.), date (12. Oktober), and various financial data points like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Paris, London, etc.), date (12. Oktober), and various financial data points like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (12. Oktober), and various financial data points like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (12. Oktober), and various financial data points like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (12. Oktober), and various financial data points like exchange rates and interest rates.

Advertisement for TÜRKPABST'S Mayonnaise and Delicatess & Girondine-Senf, featuring a logo and product description.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 12. Oktober 1903.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (12. Oktober), and weather data points like temperature and wind direction.

Höchste Temperatur am 11. Okt. 15,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,9.

Schluß des Ausverkaufs

Donnerstag den 14. Oktober.

Bis dahin gewähre ich bei Barzahlung auf

Alle Artikel 30% Rabatt.

Sehr günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionen, Anstalten.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 213.

Teppiche. □ Gardinen. □ Möbelstoffe.

14769.2.1

on hier.
ontjuch
terhieft
der „Pe
n heuti
rechtlich
erhaftet
Die Ho
worden.
urch die

verfiche
eundin.
iffionen
den ca.
en.
Bericht
icht hat
gegen
ver

Cher.
Direktor
r, falls
nd er
ver

ete die
naden

212.70
205.20
216.10
173.90
242.50
136.70
234.—
201.10
341.—
219.20
257.60
254.50
94.—
93.75
97.50
3%

208.30
131.10
248.20
197.00
160.—
24.30
118.90
232.90
86.90
135.40
212.40
195.10
191.10
668.70
498.20
78.—
125.—
117.60
94.90
98.15
112.85
91.75

97.45
95.10
93.70
194.—
737.—
19.18

18 1/2
5 1/2
6 1/2
9 1/2
123 1/2
107—
161 1/2
46—
154—
207 1/2
Eitel.
88—
130%

droge.

opa mit
gelegene
Seftfüße
nd ver
Tem
es unt

ruhe.

Dmmei
eiter
oolfig
ededi

arauft-

Versammlung früherer Königsfelder Schülerinnen

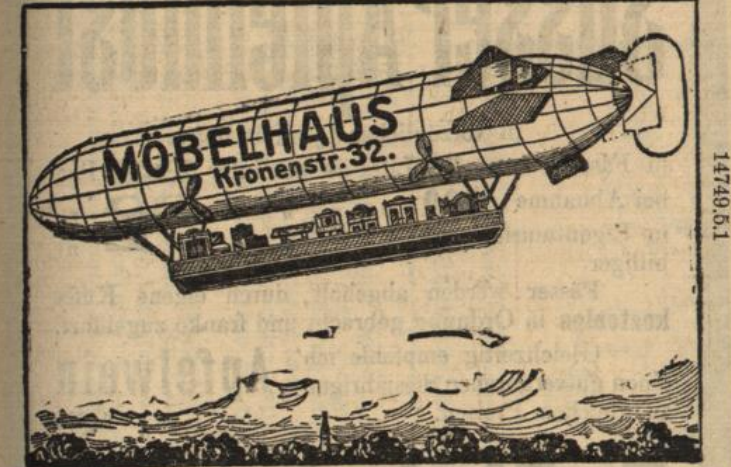
am 26. Oktober, von 11 Uhr vorm. an im Wintergarten
des Hotel Tannhäuser. 337095

Zahnarzt Weigele

wohnt jetzt 14742
Karlstrasse 47 II.

Restaurant „Klapphorn“

Amalienstrasse 14 a.
Morgen Mittwoch & Schlichttag. 2
Prima Bock-, Leber- und Griebenwürste, Schlachtplatten u. s. w.
wogu höchst einladet 14378*
Wilhelm Herlan.



Kohlen.

Zu Sommerpreisen
offerieren wir unsere anerkannt
prima erstklassige Ware.

Prima Rußkohlen I u. II sorgfältig gesiebt . . . à Str. 207.	1.25
Rußkohlen III	1.20
„ Britisch	1.15
„ Bestschrot	1.10
„ Anthrazit	1.90
„ Anthrazit-Eisformbriketts	1.40
„ Rußrußkohlen	1.30
„ Anseerholz à Str. 2 Körbe	2.00
„ Schwarzenholz	1.50

in besten Qualitäten, bei 5 Zentner-Abnahme frei bors Haus.
Frei Keller der Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.
Wir garantieren für volles Gewicht.

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor

Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Ries.
Bureau:
Scheffelstrasse 64.
Lager: Westbahnhof, Geußstraße. 14616.3.3
Telephon Nr. 2644.

Wer übernimmt

die Unterbringung eines Ge-
schäftsanteils?
Offerten, auch von Selbstreflek-
tanten, unter Nr. 337086 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Sehr gut erhaltener
Kinderliegewagen
ist zu verkaufen. 337098
Durlach, Luitzenstraße 8, S. 1.

Herde- u. Ofen-Verkauf.

Mehrere Junker & Rußöfen Nr. 4,
große Partie frische Dauerbrand-
öfen, sowie Küll-, Oval-, Kalorien-
öfen, 2 Waschetöfen zu verkaufen.
336815.2.2 Adlerstraße 28,
Herb- und Ofenlager.
Wäsche zum Bügeln wird noch
angenommen. 337114
Bachstraße 73, 4. Stock III.

Noch können

Pelz

Reparaturen
und
Umarbeitungen

(auch anderweit. gekaufte)
nach neuester Mode,
sehr rasch mit besonderer
Sorgfalt ausgeführt werden.
Sehr billige Preise.
Vorherige Kostenberech-
nung. 14101

Großkürschnerei
Wilh. Zeumer
Kaiserstrasse 125/127.
Telephon 274.

Klavier-Unterricht.

Frau Luise Boer aus Stuttgart,
Schülerin von Professor Max Bauer,
erteilt monatlich zwei mal Unter-
richt in Karlsruhe. Anfragen sowie
Anmeldungen schriftlich 8474a
Stuttgart, Hölzerlinstr. 29, part.

Trauringe

D. R. P.
ohne Lötlage,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher - Juwelier
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erbsprinzenstr. 21,
2. Stock. 13572

Ein großer, kosten sehr schönes

Weißkraut

(Einschneidekraut) Wirsing und
Rostkraut ist billig zu ver-
kaufen. Anzugeben 14708.4.2
9089a2.1

Heilstätte Renchen.

Für Brautleute!

Eine feine Schlafzimmer-Ein-
richtung, komplett, sehr gut ge-
arbeitet, sofort sehr billig zu ver-
kaufen. Anzugeben 14707.4.2
Bähringerstraße 24, 2. St.

Möbel zu verkaufen.

2 Betten mit hohem Haupt, 2
Chiffonniers, 2 Diwan, sehr gut erb.
sodort billig zu verkaufen. 14707.4.2
Bähringerstr. 25, Laden.

Stenographie.

Am 15. Oktober beginnen wir mit einem
Anfängerkurs für Damen u. Herren
in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerken, daß der Unterricht
gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Sillben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.
Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.
Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz,
kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10-20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.
— Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. —
Tages- und Abendkurse.
Für auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreidemäßigung, auch
sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. Kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligt durch die 14618.3.2

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“

Tel. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.

Umsonst

sind alle Bemühungen der Konkurrenz.

Es ist bekannte Tatsache, dass Jedermann, der bei mir seine Einkäufe macht, bei allerbilligsten
Preisen nur gute Waren erhält.

Grösste Auswahl **Holz- und Polster-Waren etc.**
in sämtlichen
Ganze Aussteuern wie einzelne Möbelstücke.
Ansicht gerne erbeten ohne Kaufzwang. 13662.5.4

Karl Epple, Kaiserstr. 19, Karlsruhe.

Fortsetzung Wäsche-Verkaufes

des
Waldstrasse 6, parterre, Haus Hildenbrand.

Elegante u. solide **Damen-Taghemden** von Mk. 2.00 bis 3.00
„ „ **Damen-Nachthemden** „ „ 3.25 bis 4.50
Hochf. **Damenwäsche** mit 25-33 1/2% Rabattermässigung.
Beinkleider, Unterröcke, Untertaillen, Frisiermäntel,
Taschentücher, Handtücher, Decken hervorragend billig.
Bettwäsche in solidester Ausführung, Leinen mit Handfestons
und à jour-Arbeit mit 25% Rabatt.
Selten günstige Gelegenheit zur Beschaffung von Brautausstattungen.

Telephon 579. **Geschwister Baer**
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Kaiserstrasse 149 und Waldstrasse 6.
14692.3.2

Die Expresster-Affäre Dahjel-Schwardt vor Gericht.

— Berlin, 12. Okt. Im Dahjel-Schwardt-Prozess ist, wie schon kurz berichtet, gegen die beiden Angeklagten auf verhältnismäßig recht hohe Strafen erkannt worden.

Staatsanwalt Reisinger bemerkte, nachdem er die den Angeklagten zur Last gelegten Straftaten selbst beleuchtet hatte: Diese Straftaten haben ein großes kriminalistisches Interesse.

Rechtsanwalt Dr. Jaffe betonte als Verteidiger der Angeklagten Schwardt, dieser Prozess werde von der gesamten öffentlichen Meinung Deutschlands mit großem Interesse verfolgt.

Rechtsanwalt Werthauer: Die Frage, ob wir in einem Rechtsstaate leben, werde in ihrer Beantwortung davon abhängen, wie das Recht mit jenen Expressterorganen fertig werde.

Die Taufe mohammedanischer Priester.

— Potsdam, 11. Okt. In der Nikolaiskirche zu Potsdam fand gestern nachmittag der Uebertritt zweier mohammedanischer Priester, des Scheich Achmed Reischaf und des Muhammed Reffimi zum Christentum durch die heilige Taufe in Zusammenhang mit dem ersten Missionsfest der deutschen Orientmission in Potsdam seinen feierlichen Abschluss.

Die Kirchenräthe und Emboren waren schon lange vor Beginn des Festgottesdienstes bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Geistliche betonte hierbei besonders, daß es das erste Mal sei, daß zwei mohammedanische Geistliche von einem früheren moham-

medanischen Geistlichen die heilige Taufe empfangen, und gab dann ein Lebensbild der beiden Täuflinge, die Brüder sind und einem mohammedanischen Fürstengeschlecht entstammen.

Nachdem der Geistliche seine Ansprache beendet hatte und der Choralsänger verklingen war, vollzog Pastor Johannes Annetarian Schurff die Taufe, bei der die Missionsdirektoren Dr. Lepsius und Pastor Klein als Paten fungierten.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 12. Okt. Bei dem am vergangenen Sonntag den 10. Oktober auf dem hiesigen Meßplatz stattgehabten Sportsfest errang sich die Karlsruher Athleten-Gesellschaft im Tauschen den 1. Preis mit Ehrenpreis.

— Berlin, 12. Okt. Der bekannte Meisterschaftsreiter Siegfried hat sich durch „seiner Hände Arbeit“ ein Vermögen erworben, so daß er sich jetzt ein Rittergut für 320 000 M. in Ostpreußen kaufen konnte.

— Goslar, 12. Okt. Bei starker Beteiligung aus Nord und Süd fand am Samstag, 9. und Sonntag, 10. Oktober in Goslar die ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Ski-Verbandes statt.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd. — Bremen, 12. Okt. Angeworben am 9. Oktober: „Aachen“ vormittags in Rio de Janeiro; 11. Oktober: „Schleswig“ 7 Uhr vormittags in Marseille; „Bapern“ in Messina; „Bonn“ in Catania.

Als Einlage zu dem reichhaltigen Wochenprogramm (ohne Erhöhung der Eintrittspreise).

Das Gordon-Bennet-Weltfliegen in Zürich vom 1.-3. Oktober 1909. Sensationelles Sportsereignis. Wundervolle Eigenaufnahme. Das Füllen, Manövrieren und die Aufstiege der Ballons.

Lüchtigesanierer welche Kontore besuchen für einen leicht verfügbaren Gebrauchszettel gesucht. Offerten unter H. 3739 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe erbeten. 14583.3

Miet-Pianos Ludwig Schweisgut Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Braves Fräulein vom Lande, aus best. Familie, wünscht in ein. fein. bürgerl. Hause bedarfspraktisch. Ausbildung im Haushalt als Stütze der Hausfrau ohne Vergütung geeignete Position. Offert. u. K. 1423 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim erbeten. 9100a

Wasser-Verzögerung ohne Hochreservoir. Wegen Einführung der nädt. Wasserleitung verkaufe ich meinen Wasser-Verzögerungs-Apparat. Spannung bis 5 Atm. Derselbe kann im Betrieb eingeschaltet werden. 387135.2.1 E. Axtmann, Beiertheim, Sothenjollenstraße 31.

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Bleeb. 28731 W. Eims Nachf. Adlerstraße 7.

Herren-Garderobe nach Mass in feinsten Auführung unter Garantie 21 14696 für tadellosen Sitz empfohlen Gebrüder Strauss Telephone 2628 Steinstrasse 23. Grosses Lager in Neuheiten von englischen u. deutschen Stoffen.

Ich habe mich in Durlach als Rechtsanwalt niedergelassen. 9093a.3.1 Friedrich Guttenberg, Rechtsanwalt b. Gr. Landgericht Karlsruhe. Telephone No. 127. Geschäftszimmer: Leopoldstr. 6.

American Bar „Maxim“ Herrenstrasse 16 früher „Rodensteiner“ 147472.1 Eröffnung Ende Oktober.

Krankheiten jeder Art, innere und äußere, finden sorgfältigste und sachgemäße Behandlung durch Naturheilverfahren und Heilmagnetismus. — Bedeutende Erfolge! — Frau Vera Nillius, geprüfte Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen. (Wei. e. B.) 38710a Karlsruhe, Amalienstraße 27, II. Sprechstunden täglich von 9-1 und von 3-6 1/2 Uhr. Sonntags nicht.

Süsser Apfelmost in vorzüglicher Qualität liefert in Fässern von 30 Liter an per Liter 22 Pfg. bei Abnahme „100“ „ „ „ 20 „ in Eigentumsfässern „ „ „ 2 „ billiger. Fässer werden abgeholt, durch eigene Kisten kostenlos in Ordnung gebracht und franco zugeführt. Gleichzeitig empfehle ich einen gutvergoeren diesjährigen Apfelwein zu gleichen Preisen. 14085 B. Finkelstein, Apfelwein-Kellerei Rintheimerstrasse 10. Telephone 510. NB. Prompter Versand nach auswärts.

Schimmel und Maden werden sich niemals in Räumen zeigen, die mit Automorswasser gereinigt wurden. Automors ist das ungiftige und geruchlose Desinfektionsmittel. Ein Esslöfel Automors in einem Eimer Wasser gelöst ist Automorswasser. Verlangen Sie zu Ihrer Orientierung den Prospekt über Automors von Generalvertreter für Süddeutschland: Dr. Detmar Wasserzug, Frankfurt a. M., Elbstrasse 52. 6848a

Bilder vom Tage.

Ein großes Aufsehen erregt a. St. nicht nur in den katholischen Ländern die Unterwerfung des Kapuzinerordens...



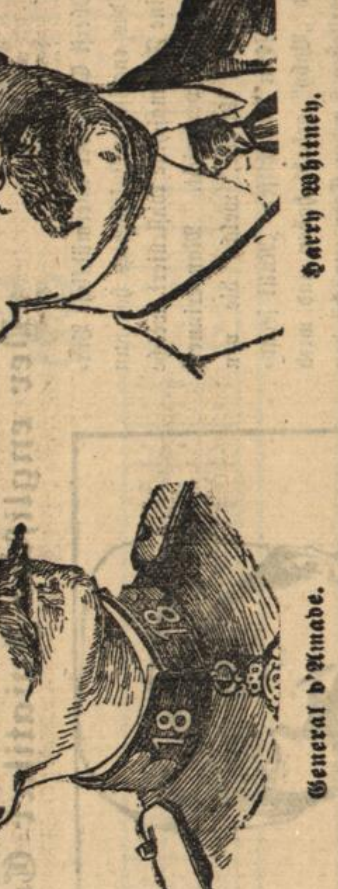
Peter Banno Kuracher.

Der Generalverwalter Dohler, der a. St. in Berlin verhandelt wird hat eigenartige Streifzüge auf die dem Reichstages...



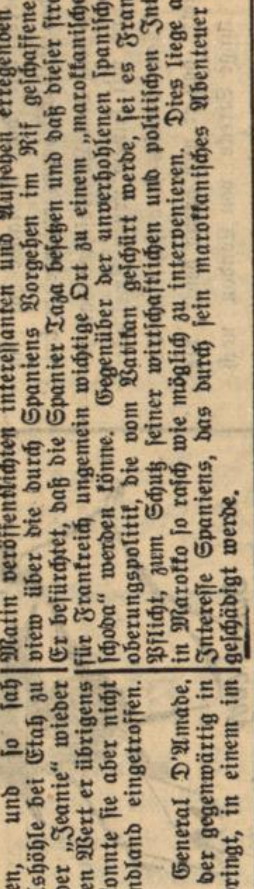
Herr Wöhner.

In dem Streit um die Entbedung des Nordpols spielt der amerikanische Sportsmann Harry Wöhner eine wichtige Rolle...



General d'Amade.

Ein marokkanisches Geschloß prophezeit der Führer der französischen Marokko-Expedition, der gegenwärtig in Baranpoug bei Montauban seinen Urlaub verbringt, in einem im...



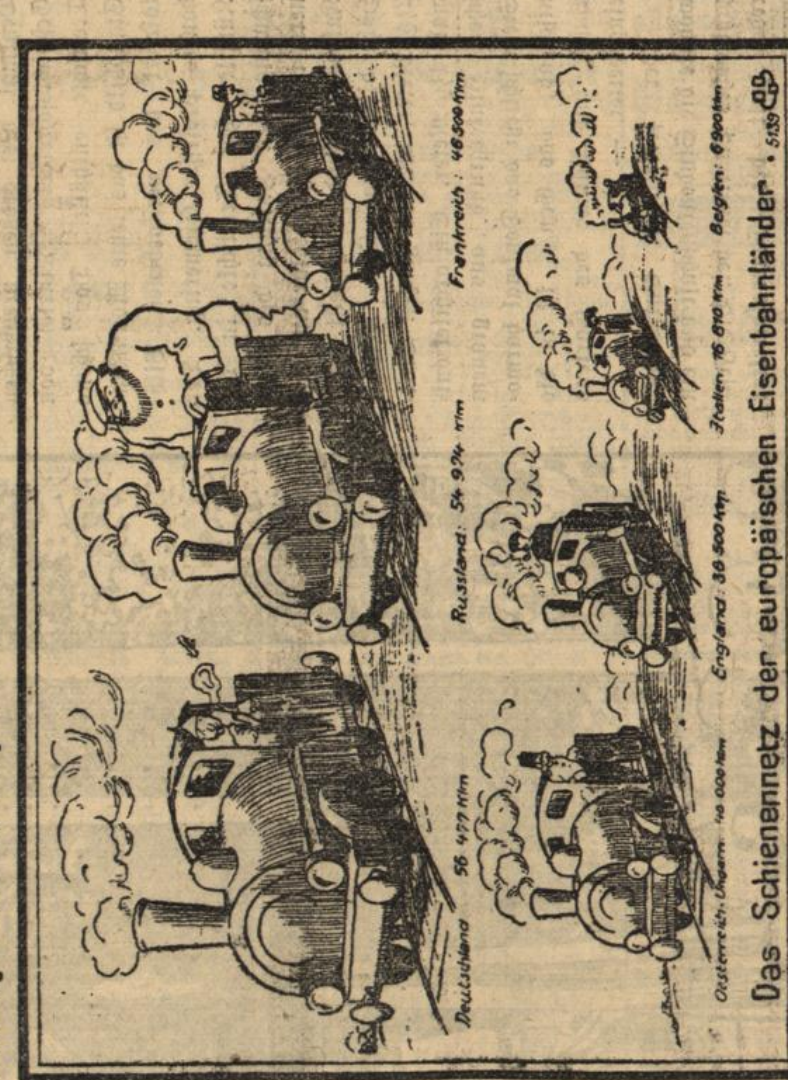
Annarole.

Die Bräute.

Die lustige Geschichte von W. T. Tinius. Als Annarole das Körbchen mit den Eiern vom Arm nahm, um es auf den Tisch zu legen, da kam es ihr so eigenartig leicht vor...

Stück aus Gold, das wahrscheinlich einen Fingerhut vorstellte. Der Baronpräsident Paul Krüger hat übrigens in Erinnerung an seine unglücklichen Erinnerungen einen goldenen Fingerhut mit eingraviertem Krügermonogramm...

Das Schienenetz der europäischen Eisenbahnländer.



In der Statistik läßt den Vorrang den Eisenbahnen in Bezug auf die Länge der Schienen in Europa erreicht hat, klar vor Augen treten. Wenn man nämlich bei den einzelnen Ländern das Verhältnis betrachtet, in dem die Länge des Schienennetzes zu der Fläche des Landes steht...

Das Schienenetz der europäischen Eisenbahnländer.

Das Schienenetz der europäischen Eisenbahnländer. Ein Mädchen betraut über ein Pferd laufen soll man von seinem Nachbar, lautet ein italienisches Sprichwort...

Humoristisches.

Humoristisches. Eine Dame war beim Baden in ein Loch geraten und konnte nicht schwimmen. Ehenowenig konnte dies der junge Mann, der am Ende des Bades stand...

Zwei Spinner, die an verschiedenen Stellen in einer Kirche lebten, trafen eines Tages gelegentlich eines Spagierganges zufällig...

Werner & Gärtner

Amtl. Gepäck-Bestätterei empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, **Reise-Gepäck.** Bureau: Hauptbahnhof. Telefon 447. — Eigener Fuhrpark. 6837.37.21

Feine Herrenbekleidung

Elegante
Sacco-Anzüge
aparte Musterung, ein- und zweireihig
Preislagen:
Mk. 19⁵⁰ bis Mk. 95⁰⁰

Spiegel & Wels.

14745



„Kornbrot in der Dose“
ein köstliches Frühstück!
Das soll es für alle sein!
Kornbrot, Palmona“ nicht!

Palmona

Pflanzen-Butter-Margarine
frei von tierischen Fetten; von reinem,
delikatem Geschmack; vorzüglich als
Brotzutritt; vollkommener
Butterersatz.

H. Schlink & Cie. A.G.

Aleinige Produzenten von
-Palmin- und -Palmona-

8968a

Vereinsbank Karlsruhe

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.
Wir berechnen vom 12. d. M. ab:
5 1/2% Debitzinsen im provisionspflichtigen Konto-Korrent-Kreditverkehr,
6% Vorschusszinsen (provisionsfrei) und vergüten:
im Konto-Korrent ohne Kredit (Scheckverkehr) 3% Zinsen.
Karlsruhe, den 11. Oktober 1909.
Der Vorstand.

Dauerbrandöfen, Aquarien

mittlere Größe (neueres System), zu kaufen gesucht. 14746
Berberstraße 87, parterre.
2. geb. Kleiderbränke zu kauf. gel.
Angeb. erb. unter Nr. 937130 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Schreibtisch, gebraucht, zu kauf. gesucht. Off. mit Preisangabe u. Nr. 936886 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Moderne Gaszuleitung, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 937151 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Blahmangel sind mehrere kleinere, gut besetzte Aquarien billig zu verkaufen.

14741.2.1
Berberstraße 19, IV.
Ein schön. Blumenstod (Mottenkönig) ist preiswert zu verkaufen. 937090
Schülerstraße 16, part.
Ein Jagdhund
1/2 Jahr alt und ein 937198
Preussisch. Heerdenhund
1/2 Jahr alt, sind billig zu verkaufen. Karl-Wilhelmstraße 38, S. IV.
Ein zweijähr. Jagdhund
sehr geeignet ins Wasser, ist zu verkaufen. Zu erfrag. unt. 937121 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Todes-Anzeige.

Bekanntem, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber Gatte
Karl Deck
Brauer
gestern nachmittag um 1/4 Uhr im Alter von 34 Jahren nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.
Karlsruhe, 12. Okt. 1909.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Margaretha Deck
geb. Delp, nebst Kind.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Karl-Wilhelmstraße 50. 937101

Pfänder-Versteigerung.

Mittwoch den 27. Oktober werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch VII u. VIII von Nr. 828-3708 als: Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, gold. Ringe, Schuhe und Stiefel zc. im Auktionslokal, Bahringergasse 29, öffentlich versteigert.
Der Uebertrag des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verkäufer binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 14765
Karlsruhe, den 12. Okt. 1909.
Frau Emma Jöst,
Berberstraße 60, II.
Im Austausch
für ein 17jähr. gebildetes, ruhiges Mädchen, wird ein höhergeborenes 19-14jähr. Knabe aus gutem Hause in eine bessere christl. Familie aufgenommen. Demjenigen wäre der Besuch höherer Schulen geboten.
Offerten unter Nr. 14767 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ladeneinrichtung, Al-Klavierflügel

bestehend: 2 Glaschränke, Ladentisch u. 3 Auslagetische sehr billig zu verkaufen. 14706.4.2
Bahringergasse 25, Laden.
Al-Klavierflügel
für 160 Mk. zu verkaufen. 937117
Berberstraße 40, 3. Et. rechts.
Damenrad, tabellos erhalten, sportbillig abgegeben. 937107
Körnerstraße 19, Laden.
Fahrrad, wie neu (Comp.-Freilauf), sehr billig zu verkaufen. 937097
Berberstraße 55, 2. Etage.
Blüchgarnitur, neu, sehr billig zu verkaufen. 2.2
936942
Gartenstr. 8 a, 6b, II. r.
Chiffonnier, neu, poliert, für 35 Mk. zu verkaufen. E. Werner, Schloßplatz 13, parterre, rechts, Eingang Karl-Friedrichstraße. 937123
Most- u. Weinfässer, neue und gebrauchte, mit und ohne Fässer, billig zu verkaufen. 937124
Eisenweinstr. 20.
Junker & Kuh-Füllöfen, sehr gut erhalten, billig zu verkf. 937125
Ludwig-Wilhelmstr. 2, II.

Stellen finden Zweiter Lomo-Lorenz-Buchhalter

durhaus vertraut mit amerikanischer Buchführung, von Fabrik der elektrischen Branche bei Karlsruhe gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 9027a an die Expedition der „Bad. Presse“.
Vorläufernde (gute Mahlenberkäufer) bei höchster Prohibition verlangt. **Borträg-Anhalt „Juno“**, Berlin, Guelternstr. 64. 8806a.2.2
3-20 Mk. tägl. Lohn Personen (Tätig. Vertretung. Näh. Erwerbzentrale in Frankfurt a. M. 102a
25-175 Mk. monatlich Damen Herren u. jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Neueste leichter, ehbarer Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz**, O.-S., Nr. 36. 8862a.10.8
Schriftlicher Nebenerwerb, Abreisen ab. b. 1000 Ab. 8 Mt. Berd. Int. National. Abd.-Büro **M. Löge, Hamburg 30.** *a12.11

Alleinverkaufsbrecht

einer patentamtl. gesch. epochem. Konkurrenz. Erfindung wird beizulassen f. Baden ohne Lizenzgebühr abgegeben. Tägl. Gebrauchsgüter, jede Familie Käufer! Preis im Verkauf 80 Pfg. Massen-Ansatz gewis. Off. an **F. Böhm, Mannsheim, Rheingaustr. 6.** 9069a

Interessenten

zu neuartigen Beteiligung an ein. gewinnbring. Unternehmung gesucht. 25-50 Mk. gen. — Off. u. Nr. 937142 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Pelze

aller Arten 14276
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Trepp.
im Hause der Fahrradhandlung.

Latein!

Wer gibt jungem Mann gegen mäßiges Honorar Anfangsstunden in Latein. 14764
Geht. Offerten zu richten
J. Jöst, Berberstr. 60, II.

Verloren

wurde ein schwarzer Ueberzieher auf dem Wege nach der Telegraphen-Kaserne. Abzugeben gegen Belohnung im Portierhaus der Maschinenbau-Gesellschaft. 14763
Verloren.
Portemonnaie mit Stadtgartenkarte und Inhalt auf dem Wege Friedhofstr. bis Grenadierkaserne verloren. Abg. geg. gute Belohn. in der Exp. der „Bad. Presse“, da Portemonnaie ein Unkenstein.
Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. 937116
Bürgerstraße 12, I.

Amerik. Ofen,

Scht. Junker & Kuh, ca. 250 cm Heizkraft, nur einen Winter gebrannt,
zu verkaufen.
A. Diergardt,
Bruchsal, Bollholtenstr. 4.
Kücheneinrichtung, gebraucht aber sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. 14709
4.2 Bahringergasse 25, Laden.
Ein Dienstbotenbett mit Matrize zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. 937096 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Singer-Nähmaschine

sehr erhalten, billig zu verkaufen. 937111
Kaiserstr. 71, 3. Et. r.

Fräulein,

Maschinenschreiberin und Stenographin, der französischen und englischen Sprache mächtig, von Fabrik der elektrischen Branche bei Karlsruhe gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 9028a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtige, branchetundige Verkäuferin

mit Ia. Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht.
Geschwister Baer,
Kaiserstraße 149, 1. Et.
Wer Stellung sucht,
verf. die „Deutsche Bahngesellschaft“, Eßlingen 76. 5637a*

für Hausiererinnen hohen Nebenverdienst.

Offerten unter Nr. 937188 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Ein junges Mädchen aus adäquater Familie findet in meinem Juwelergeschäft sofort gute

Lehrstelle.

Luise Schumacher,
Juwelergeschäft, 14743
Bahstraße Nr. 53. 2.1
Tücht. Damenschneider und Hilfsarbeiter
bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. 14768.2.1
Chr. Voorwalt Nachf.,
Kaiserstr. 206.

Tüchtige Rohrleger

(Stemmer) werden angenommen. **J. Grosselinger & Cie.,**
Rintheim. 3.1

Packer,

jüngere, tüchtige, per sofort gesucht. 937108
Film-Zentrale Mundus,
Kaiser Wilhelm-Strasse 33/35.
Perfekte Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, nach Berlin gesucht. Offerten mit Zeugnissen erbet. u. Nr. 9082a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lohn-Gesuch.

Jüngere, eheliche Frau für morgens 2 Stunden gesucht. 937113
Kaiserstraße 77a, 3. Et.

Stellen suchen

Jüng. Bautechniker
Abolvent der 3. Kl. der 8. Baugewerkschule Stuttgart, sucht, geübt auf gute Zeugnisse, per 1. November Stellung auf Büro od. Bauplatz. Off. u. Nr. 9104a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrstelle gesucht.

Jünger Mann, 16 Jahre alt, welcher sich kaufmännisch ausbilden will, mit gutem Schulzeugnis, sucht Lehrstelle zum sofortigen Eintritt. Off. u. Nr. 937092 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

mit gut. Zeugnissen sucht Stellung als Bader od. dergleichen, auch zur Haushilfe. Geht. Offert. unt. 937118 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein

sucht Anfangsstellung in einem Laden, am liebsten in einer Wurstlerei. Offerten u. Nr. 937100 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine ältere Kinderfrau

sucht Stellung, würde die Pflege eines Babys übernehmen, da dieselbe solche Stellung schon inne hatte; würde auch die Pflege eines älteren Herrn oder Dame übernehmen. Eintritt auf 15. Oktober oder 1. November. 937189
Zu erfrag. Steinstraße 2, part.

Junges Mädchen

gebildetes sucht Stelle zum 1. od. 15. Novemb. als Kinderfräulein. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten an Frau A. Mess, Bochum, Weiffallen, Walleierstraße 17, 3. Et. 9108a.3.1

Zu vermieten:

Sehr hübsche 2 Zimmerwohnung mit Erler und Balkon, Küche zc. in fr. Lage a. 1. Nov. billig zu verm. Humboldtstr. 26, III, I. 937129.2.1

Bittoriastraße 17,

ist im Vorderhaus, 4. Stock, eine Manarbenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung, auf 1. November zu vermieten. Näheres bei **Jos. Meck, Erbprinzenstr. 29.**

Durlacherstr. 28

ist eine 2 Zimmerwohnung, logisch od. auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. pt. 937088

Rheinstraße 15, II.

ist schönes, gut möbliertes Zimmer mit großer leerer Küche auf 1. Nov. zu vermieten, eventl. auch ohne Küche. 937108

Großes Zimmer,

komfortabel mit groß. Schreibtisch und Bücherregal eingerichtet, ist zu vermieten. 937089
Ritterstraße 34, 2 Treppen.
Abendstr. 26, 4. Et., frdl. möbl. gerades, bezüg. u. sonn. Eingang auf 15. Okt. zu vermieten. 937102
Kaiserstr. 81, 5b, 4. Et. r., einfach möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 937094
Sophienstr. 5, 5b, 2. Et., ist ein freundl., gut möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu vermieten. 937083
Sophienstraße 53, pt., ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Nov. zu vermieten. 937120
Steinstraße 2, part., sind 2 unmobilierte Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 937131.2.1
Bahringergasse 26, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 936972.2.2

1 od. 2 leere Zimmer

sind sofort billig zu vermieten. Näheres bei **G. Schneider, Berberstraße 19.** 14740.3.1

Manarbenzimmer mit

gt. Heiz. an alleinst. Frau zu vermieten. Näh. Amalienstraße 28, 3. Stock. 937104

Miet-Gesuche.

Zwei Baugewerkschüler suchen auf 1. November zwei Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer). Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 9102a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zwei sol. Fräulein suchen 2 gut

möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Mittagstisch per 1. Nov. Offerten mit Preisang. u. Nr. 937080 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Solide Fräulein sucht gut möbl. Zimmer mit Mittagstisch in gut. Hause per 1. Nov. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 937079 an die Exped. der „Bad. Presse“.

HERBST-NEUHEITEN

TUCHE
HOMESPUNES
ZIBELINES
DIAGONAL

In SEIDE
die fließende Mode.

SAMMET
für Kleider u. Mäntel.

Kleiderstoffe

Blusenstoffe

Seidenstoffe

Sammete

S. MODEL

Hoflieferant.

14760

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe,

veranstaltet vom Kaufmännischen Verein Karlsruhe mit Unterstützung der Stadtgemeinde, der Groß- Technischen Hochschule und der Handelskammer.

Wintersemester 1909-10.

Beginn: 25. Oktober 1909. Dauer: 16 Vortragswochen.
Die Vorlesungen finden in der Technischen Hochschule statt und beginnen pünktlich 8 1/2 Uhr abends.

- 1. Rechtswissenschaft.** Deutsches bürgerliches Recht mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Kaufmanns.
Dozent: Herr Oberlandesgerichtsrat Mainhard, Karlsruhe.
Jeden Montag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 25. Oktober.
- 2. Volkswirtschaftslehre.** Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.
Dozent: Herr Professor Dr. von Wietebinck-Südenhorst von der Technischen Hochschule Karlsruhe.
Jeden Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 26. Oktober.
- 3. Geologie.** Die Geschichte der Erde und ihre Bodenschätze (mit Lichtbildern und Demonstrationen).
Dozent: Herr Professor Dr. Kauske von der Technischen Hochschule Karlsruhe.
Jeden Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 27. Oktober.
- 4. Literaturgeschichte.** Der junge Goethe und die Literatur der Sturm- und Drangperiode. (Halbjahreskurs, 8 Vorträge mit kurzen Vespersionen).
Dozent: Herr Professor Dr. Petzsch von der Universität Gießen.
Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 28. Oktober.

Zum Besuch der Vorlesungen sind alle Kaufleute — auch Frauen — berechtigt, die das 17. Lebensjahr vollendet haben. Eine entsprechende Vorbildung wird vorausgesetzt.
Ferner sind zum Besuch zugelassen: Lehrer, Beamte wirtschaftlicher Betriebe des Reiches, des Staates und der Stadt.
Ueber Zulassung anderer Personen entscheidet auf schriftlichen Antrag das Kuratorium.

Die Besuchsgebühren betragen für das Wintersemester:

- | | | |
|--|---------|---------|
| Für Angehörige: | | |
| 1. Für sämtliche Kurse . . . | M. 12.— | M. 20.— |
| 2. Für einen Semesterkurs . . . | M. 4.— | M. 6.— |
| 3. Für einen Halbjahreskurs . . . | M. 2.— | M. 3.— |
| Für Angehörige des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe sind, bezogen die Besuchsgebühren M. 8.— bzw. M. 3.— | | |

Anmeldungen gegen Vorauszahlung der Besuchsgebühr werden bis zum 22. Oktober in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen:
H. Bielefelds Buchhandlung,
W. H. Jastrau,
E. Kuntz,
J. Lind's Buchhandlung.
Karlsruhe, Oktober 1909. 14660

Das Kuratorium.

Stadt Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 12862

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet:
• Werktags vormittags 8 bis 1 Uhr, nachmittags 1/3 bis 8 Uhr und Sonntags vormittags 8 bis 12 Uhr.

Zahle höchste Preise

für getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel usw. Postkarte genügt. Komme sofort. 837119.3.1

H. Blech, Waldhornstr. 35.

I. Privat-Tanzlehr-Institut 125090

G. Grosskopf

Mitglied der G. D. Z.

33 Herrenstraße 33.
Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mit genehmigten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Prima Mostäpfel

sind eingetroffen und werden zum Tagespreis abgegeben.

Mostbirnen

treffen diese Woche ein. 937187

G. Stähle, Angartenstr. 55

Billige Stohlen

Rußstohlen I. II. III u. IV Größe, Schmiede-Rußstohlen, Anthracit-Rußstohlen, etc. für Sauggas-Motore, Druchstols, Central-Heizung, etc. irische Defen, Grästols, grob und gedrosen, etc.

Theodor Hopff, Rohlenhandlg. Mannheim. 9101a6.1

Schneiderin

10 Jahre i. Metzler fähig, empfiehlt sich im Anfertigen von Damenschleppen außer dem Hause. 837110.2.1 Morgenstr. 29, 1. St.

Tantal Lampe



Dauerhafteste Metallfadenlampe.
Für alle Stromarten
20-240 Volt.
In allen gebräuchlichen Lichtstärken
Hohe Stromersparnis.
Überall erhältlich!

8527a.10.2

Büsscher & Hoffmann m. b. H.

Strassburg i. Els. □ Filiale Metz i. Lothr.
Dachpappen-, Terprodukte- und Asphaltfilzplatten-Fabrik.

Spezialitäten:
Grundwasserisierungen, Trockenlegung von Bauwerken aller Art, Ausführung von 2- u. 3-lagig. kombin. Klebepapppdächern Syst. Büsscher & Hoffmann.
Verbesserte Holzzementdächer.

Vertretung und Niederlage von **Reiss'schen Patentdachtlüfter D. R. P.**
für Betriebs- und Fabrikräume aller Art, Stallungen etc. mit starker Entwicklung schlechter Luft, Gase, Dämpfe, Rauch etc. 8383a10.7

Höchster und permanenter **Lüftungseffekt** bei jeder Witterung.

BOVRIL

sollte in jeder Haushaltung sein. Ob gesund oder krank, werden Sie in BOVRIL ein ausgezeichnetes Hilfsmittel finden. 958a

Vorsicht vor billigen Nachahmungen.

General-Depot **Ferdinand Mayer jr., Karlsruhe i. B. Rondellplatz.**

550 Pferde-Teppiche

einige Tage übers Manöver benötigt, sind à 1.50 M. zu haben

Möbelhaus Kronenstr. 32.

AB. Versand nur per Nachnahme. 14236.4.4

Grane Saare

machen 10 Jahre Alter. Wenn an der Wiedererlangung ein. tadelloser, heller oder dunkler Farbe des Kopf- oder Haarhaars gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Grane v. Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B. 6069a.27.27

Kind.

Welch besseres, kathol. Findel-Ehepaar wäre geeignet, netten Kindern von 6 Wochen in gewissenhaften Pflege zu nehmen? Offerten mit Nr. 837193 an die Expedition des „Bad. Briefe“ erbeten.

Gold

an Hebermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu fulantem Bedienungsgeld. Selbige G. A. Wintler, Berlin 140, Winterfeldstr. 84. Notar beglaubigte Darfschreiben. 4236a

Ev. Kirchenchor Karlsruhe-Mühlburg. Kirchen-Konzert

Sonntag den 17. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, in der Karl-Friedrich-Gedächtnis-Kirche unter geß. Mitwirkung von Fräulein Elisabeth Gutzmann (Sopran), Fräulein Gertrud Hecht (Violine), Herrn Otto Wessbecher (Bariton), Herrn Karl Thoma (Orgel) und eines Streichorchesters.

Musikalische Leitung u. Begleitung der Solis: Herr Musikdirektor **Theodor Munz.**

Eintrittskarten zum Preise von 1 Mk. sind zu haben bei den Herren Max Hagmann, Gg. Holzwarth, Gg. Kugel, Wilh. Pfeiler (Rheinstrasse), Willh. Keller (Lindenplatz), Herrn Linder (Eisenbahnstrasse), Müller & Gräß (Mühlburger Tor), sowie am Tage des Konzertes von 5 Uhr ab am Hauptportal der Kirche.

14752 Der Vorstand.